

Unsere Überzeugung

Brauchen wir neben dem Bundesverband Alphabetisierung, der seit 25 Jahren die Interessen funktionaler Analphabeten vertritt, wirklich noch eine Stiftung? Unsere Antwort ist ein klares Ja! Denn nur, wenn wir Anstrengungen auf breiter Basis unternehmen, werden wir die inakzeptable Zahl von sieben Millionen funktionalen Analphabeten erfolgreich verringern können. Für unsere Zukunft in einer globalisierten Wissensgesellschaft ist dies ein zwingender Schritt, um soziale und wirtschaftliche Stabilität in Deutschland zu erhalten und weiterhin Aufgaben der Integration zu bewältigen.

Die Stiftung wird wirtschaftlich autark sein und bleibt in ihren Entscheidungen autonom. Sie handelt deshalb unabhängig von unternehmerischen und staatlichen Vorgaben und Interessen. Sie engagiert sich für ein respektables Anliegen mit überzeugender Glaubwürdigkeit und nachhaltiger Wirkung. **Doch auch die beste Idee kann nicht ohne Unterstützung gedeihen!**

Ihre Unterstützung – Ihr Vorteil

➤ Als Gründungstifter

Sie können die ALFA-STIFTUNG von Anfang an aktiv mitgestalten. Ihre Verbundenheit zur Stiftung soll spürbar werden: Sie werden eingeladen zu Lesungen, Preisverleihungen, Fach- und Informationsveranstaltungen u. a. m. Gerade für Unternehmen kann es interessant sein, sich als Gründungstifter einzubringen. Mit Ihrem Engagement können Sie viel bewegen und damit auch Ihre Unternehmenskommunikation bereichern.

➤ Als Stifter eines Fonds

Wenn Sie sich entschließen, eine größere Summe in die Stiftung einzubringen, können Sie innerhalb der ALFA-STIFTUNG einen Stiftungsfonds gründen, der unter einem

von Ihnen gewählten Namen verwaltet wird und die Mittel für Ihre individuellen Stiftungszwecke verwendet.

➤ Mit Ihrem Vermächtnis

Stifterisches Engagement können Sie auch in Ihrem Testament ausdrücken. Mit einer Erbschaft zugunsten der ALFA-STIFTUNG stellen Sie sicher, dass auch posthum mit Ihren Zuwendungen die Anliegen der Alphabetisierung sinnvoll unterstützt werden.

In allen Fällen belohnt das Finanzamt Stiftungszuwendungen mit erheblichen Steuervorteilen. Eine Zustiftung verschafft **doppelten Nutzen**: dem Stifter und der Stiftung, die die Erträge aus der Zuwendung ohne steuerliche Abzüge ungeschmälert für die satzungsgemäßen Zwecke einsetzen kann.

Zeichnungsbrief

Wenn Sie Gründungstifterin oder -stifter werden möchten oder uns später unterstützen wollen, erklären Sie dieses in einem Zeichnungsbrief. Alle Formalien einer Zustiftung werden darin individuell mit Ihnen vereinbart. Für nähere Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.

Peter Hubertus (Geschäftsführer)

Postfach 10 02 53, 48051 Münster

Besucheranschrift:

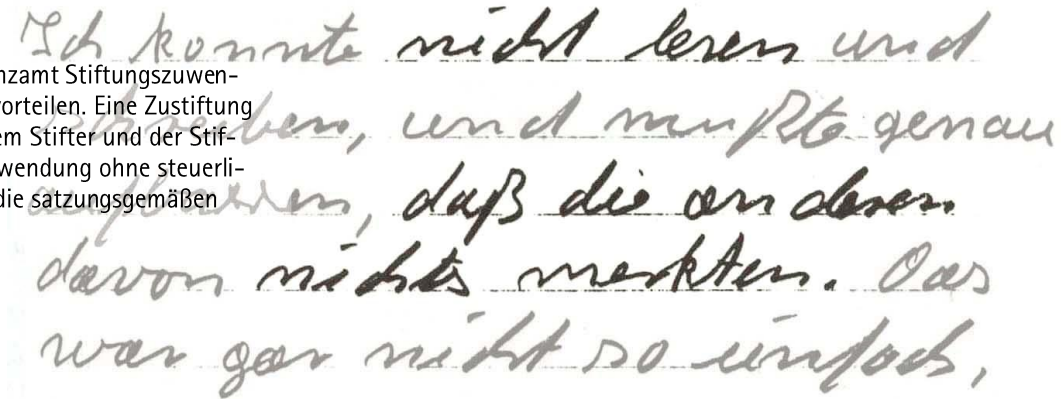
Berliner Platz 8-10, 48143 Münster

Fon: +49 (0)2 51.49 09 96-0

Fax: +49 (0)2 51.49 09 96-86

www.alphabetisierung.de

ALFA-STIFTUNG für Alphabetisierung und Grundbildung



Ich konnte nicht lesen und schreiben, und mußte genau aufpassen, daß die anderen davon nichts merkten. Das war gar nicht so einfach.

Der Hintergrund

Trotz abgeschlossener Schullaufbahn an deutschen Schulen können nach unseren Schätzungen **ca. 4 Millionen Jugendliche und Erwachsene in Deutschland** nicht ausreichend lesen und schreiben. In unserer von Schrift geprägten Welt haben diese Menschen keine Chance auf eine qualifizierte Berufstätigkeit. Sie sind immer angewiesen auf die Hilfe von anderen und kaum in der Lage, ihre Grundrechte auf Informations- und Meinungsfreiheit wahrzunehmen.

Wir wollen mit unserer Stiftung die Möglichkeiten dieser Menschen auf gesellschaftliche Teilhabe verbessern und ihnen und Menschen in ihrer Umgebung wirkungsvolle Unterstützung verschaffen.

Der Weltalphabetisierungstag am 8. September 2008 wird der Start für die vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung ins Leben gerufene **ALFA-STIFTUNG für Alphabetisierung und Grundbildung** sein.

Unser Anspruch – Zweck der Stiftung

Der Zweck der Stiftung ist:

- die Alphabetisierungsarbeit und -praxis in Deutschland kontinuierlich zu verbessern,
- die Lern- und Unterstützungsangebote für die Betroffenen auszubauen und zu verbessern sowie
- die Arbeit des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung dauerhaft zu sichern.

Unsere Ziele

Die Ziele der Stiftung sind:

- die Zahl der funktionalen Analphabeten deutlich zu verringern,
- zur aktiven Prävention von Analphabetismus in Deutschland beizutragen,
- Politik, Gesellschaft und Bildungseinrichtungen für gemeinsame Anstrengungen in der Bekämpfung des Analphabetismus zu mobilisieren,
- ein Stiftungsvermögen aufzubauen, mit dessen Erträgen auch in Zukunft Mittel für die Förderung lese- und schreibunkundiger Menschen bereitstehen sowie
- **einen Euro Stiftungskapital für jeden vermuteten funktionalen Analphabeten einzuwerben!**

Unser Weg – Die Förderbereiche

Die Tätigkeit der Stiftung wird sich in zwei Handlungsfeldern bewegen:

1. Im Mittelpunkt stehen die Betroffenen selbst. Von den derzeit etwa sieben Millionen funktionalen Analphabeten in Deutschland nehmen nur etwa 20.000 an Alphabetisierungskursen teil. Hauptursache dafür ist die Scham der Betroffenen, sich zu ihrem Defizit zu bekennen und damit auseinanderzusetzen.

Hier soll die Stiftung helfen, intensiver auf diese Menschen zuzugehen. Sie möchte Wege finden, lese- und schreibunkundige Menschen stärker zu motivieren, die bestehenden Kursangebote wahrzunehmen und aktiv an

der Beseitigung ihrer Defizite zu arbeiten.

2. Darüber hinaus soll die Stiftung dem Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung eine dauerhafte finanzielle Basis verschaffen, die es ihm ermöglicht, auch in Zukunft Partnern in der Bildungsarbeit Fachkompetenz und Expertise bereitzustellen.

Die Mitglieder des Bundesverbandes bringen ihre jahrzehntelange Erfahrung für eine breite Alphabetisierungspraxis ein und realisieren Aktionen zur Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit. Da der Verband keine institutionelle Förderung erhält, müssen für Projekte und Aktionen stets neue Geldmittel eingeworben werden.

Die Stiftung soll dem Verband mehr Flexibilität und Autonomie verschaffen, unbürokratisch und unkonventionell Vorhaben in der Alphabetisierung zu realisieren sowie die Ergebnisse der Forschungsprojekte des Verbands dauerhaft verfügbar zu machen und somit seine Arbeit langfristig zu sichern.

Unsere Organisation – Organe der Stiftung

Die Stiftungsaufgaben werden wahrgenommen durch die Mitglieder des Stiftungsrats und des Vorstands. In beiden Organen werden Fachleute aus der Alphabetisierungsarbeit und Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben ehrenamtlich tätig sein, die sich für unsere Ziele mit ihrem persönlichen Einsatz engagieren.

Der Sitz der Stiftung wird Münster sein; die Stiftungsaufsicht obliegt der Bezirksregierung, die die Einhaltung der Gesetze und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsgelder überwacht. Eine reibungslos funktionierende Verwaltung mit erfahrenen Mitarbeitern stellt die Verwirklichung unserer Ziele sicher.